



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Römischer kayserlicher || Maiestat geordent
Ca-||mergericht auff dem || Reichstag zu || Worms [et]c.||
Anno. M. vc.|| XXJ.||**

Karl <V., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Meintz, 1521

Straff der vberfarung des gerichtlichen Proceß

urn:nbn:de:hbz:466:1-14364

dientz oder gerichtz tag in ordinarijs / vñ auff die sechsten in extraordi-
narijs sein einred / auß züg / oder ansechtung dawidder / vñ dan der so
beweisung gethan / ein Replik oder gegenschrift darauff / auch in ob-
genelder zeit schriftlich einbringen / vñ darnach yedem teil nit mehr dan
ein beschluß schrifft / dar in er nichts news fürwende / er hab es dan aller-
ersteren / vñ solichs mit seine eyde erhalten / alweg nach art der sache /
in zeit wie hievor genelt / einzubringen zülaffen. Vnd ob ein teil etwas
ferer mündlich fürtragen wölle / sin hiemit abgeschritten sein / es würde
dan auß redliche bewegenden vrsachen durch den Chämerrichter vñ
Besitzer ye züzeit mehr od weniger schrieffen einzubringē gemässiget /
welchs doch alweg mit einer gewissen anzahl solche schrieffe gescheen sol.
Ob auch einich Parthey auff angefaszten Termin nit handeln würde /
soll alsdan dē gegenteil auff sein vngheorsam zūuolnsfarē zūgelassen sein.

Straff der vberfarung des ge- richtlichen Proceß

Wo auch einicher Procurator sich dieser vnser ordnung nit halten / oder
sunst gegen vnsern Chämerrichter vñ gericht vnschicklich mit schelde-
vñ sunst vnerlichen wortē halten würde / Sol zū des Chämerrichters
vñ Besitzer macht vñ bescheidenheit steen / denselben Procurator
nach gestalt vñ gelegenheit seiner vberfarung / als mit einer gelt peen.
Welch doch der Procurator / so gestrafft wirdet / von seinen Clientulo
vñ sachwälder bey dem eyd / so er zūm Chämerrichte gethan / ime wid-
der zūgeben / od sunst zūerstatten / nit begerē od annemen soll / oder mit
verstrickung etlich tag in einem gemach / so darzū verordent / zūbleiben /
Doch das man bey ime ab vñ zūgeen möge / oder sunst mit dem churē
zütlicher od gantzlicher entsezūg seins ampts zūstraffen. Wo aber die
vberfarung ein weitere oder grössere straff erfordern würde / soll zū des
Stathalters vñ Regiments ermessen gestellt sein / die gegen dem straff
würdigen nach gelegenheit fürzunemen. Vnd soll vnser Chämerrichter
bey seinen gethanen pflichten zūm trewlichsten / vñnd seins besten auff-
sehens haben / damit dieß auffgericht ordnung vnser Chämerrichters
allenthalben gehalten vñ volnzogen werd.

Form des Eydts für geuerde: zū Latein La- lumnienenant: vñ die warheit zo sagen.

Der Clager oder Appellant / vñ jr Anwalt / dergleichen der bedagt / od
CC ij